Urue Engeszeitung

Die "Seue Sagesiefung" erldrint jeden Werttag. Regelmöhige Beilagen "Der Bauer aus geffen", "Bie Spinnflube". Gejugspreis: Bei den Boltonitaiten verzellauften Alt 2.4 bingu tritt noch das Bestelligeld; bei den Besenten monaflich 85 Pig. einschließlich Tragerlohn. Anzeigen: Grundzeile 26 Big., tofale 20 Pig., Anzeigen von auswarts wetoen auch Coden fina met erhaben. Gullengesten Ariedberg, Schriftleitung und Verlag Friedberg (Hellen), vanauerdraße 12. Fernsprecher 48. Bolisbed-Cours Ar. 4859, Am Frankurf a. M.

Erbitterte Kämpte in Italien.

Gestlich von Pern ftarke Vorstöße des feindes abgemiesen. — Englische Infanterieangriffe auf dem Yordnfer der Jomme blutig gusammengebrochen. — 15500 Connen verlenkt.

Der deutsche Generalstab meldet:

W. C. B. Grofes Jauptquartier, ben 5. Juli, Amtlidy.

Beftlider Rriegefdaublab.

Beeresgruppe Rronpring Rupprecht

Deftich von Bern murden fturtere Borstoge des Feindes abgemalen. Beiderseits der Comme sind gestern früh dem karten englischen Kouer Infanterieangriffe des Feindes gesogt. Aus dem Nerdusjer des Alusses karden sie vor unferen Linien blutig ausammen. Siddich der Comme beang der Feind in Dorf und Wald dam el ein. Auf der Höche östelich von Hamel murde der Krigtiss durch unseren Gegenstof zum Scheiten gebracht. Cestisch von Willers-Bretonneux warfen wir den Feind in seine Angsgestellungen zurück.

Scheitern gebracht. Celitich von Villers-Bretonneux warfen wir den Zeind in seine Ansgangsstellungen gurück.
Am Abend lebte die Gesechtstätigseit saft an der gangen Geeresgruppe Frent auf und blieb auch während der Nacht, namentlich im gestrigen Kamplabschitt, gesteigert.

Seeresgruppe Deutscher Aronpring. Erhabte Gesechtstätigfeit auf bem Westuser ber More und beiberseits ber Aine.

Leuinant Menthoff errang feinen 35., Beutmant Thun feinen 24. Luftfieg.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Berlin, b. Juli, abends. (WB. Amitlich.) Bon ben Kompffronten nichts Renes.

Der öfterreichische Generalftab

Der Chef bes Generalftabes.

Der bulgarische Generalftab

Sosia, 2. Juli. (WB. Nichtamilich.) Generalftabsbericht. Mazedonische Front: Auf dem Westufer des OchridasGes, in der Gegend von Konastit und eus einem Teil bet Dobropolie war die Feuertätigseit teilmeist ziemlich heftig. Trod der Bachsamfeit des Feindes drangen unsere Sturmadteilungen in die seindlichen Gräden westlich von Alischat Rahle und süddstille von Dotran und kehrten nach erhittertem Handemung mit girchischen und anglischen Gesangenen pursäd. In der Asheder Etruma-Mündung verstärzte sich die deindliche Artisterischischen von Zeit zu Zeit.

Das türkische Hauptquartier meldet:

Ronfiaulinopet, 2. Juli. (2006. Nichtamtlich.) Generalftabobericht.

An den Palkinnakronten im allgemeinen geringe Gesechtstätigkeit, Zwischen der Bohn und dem Jordan richtete unjere Artillerie ihr Keuer gegen ein seindliches Lager und beschoh wirtstam zwei berittene, nur vorsübergehend sichtbare Estadrons, sowie andere Kavallerieabteilungen. Destilch des Jordan wurde eine eigene Patrouillenunternehmung mit Erfolg durchgesübet. Die Halemalagen von Alaba wurden von einem unseter Altegee erselgreich mit Bomben belegt. Bon den übrigen Fronten nichts von Bedeutung.

Konstantinopel, 3. Juli. (BB. Nichtantlich.) Generalstabsbericht.

Balöftinafront: Im Küstenabschnitt mar die beiderseitige Artisserietigkeit gering. Zu beiden Seiten der Straße Jerusalem.—Nablus steigerte sie sich bettig. Weitligkeit geringliche Batterie wirfsam durch imsere Artisserie beschoffen. Drei in der Räde befindliche Schwadronen zogen sich auf diese Feuer bin schemuigstt nach Siden zurick. Zu beiden Seiten des Isoban war die seindliche Kriegertätigseit sehr rege. Auf den anderen Fronten keine Ereignisse.

Die Lage im Weffen.

Berlin, 5. Juli. (BB.) Rach dem Scheitern der fransöslichen Berfuche, die Baris bedrohende deutsche Front zwischen Det und Marne zurückzudigen. Life und Marne zurückzudigen, setten am A. Juli starke englische Angriss beiderseits der Somme ein. Iene Strede der deutschen Front, die Amiens am nöchsten ist und die eine sortgesetze Bedrohung der Berbindung zwischen den Kanalbäsen und Baris bilden, sollte durch einen unerwarteten, im Großen angelegten Angriss zurückzehden der den kanalbäsen und Baris bilden, sollte durch einen unerwarteten, im Großen angelegten Angriss werden. Nach schwerkem Feuer ging die englische Justanterie auf dem ebenen dechungslosen Gekände beiderseits der Somme vor. Jüre Angrisswellen, denen es unter schweren. Opfern gelang, das deutsche Sperrseuer zu dossieren, wurden immer weisder von den Garben der tief gestaffelt aufgestellten Maschinengewehre gesat. So waren alle englischen Anstrengungen und Opfer auf dem Korduster der Somme unglonst. Auf dem Sidvier bieb der gange Gewinn des mit so großen Sossmen angeseten Angriss die Säuferruinen und zerschossen lieberreste von Tort, und Badd Damel. Die immer und immer wieder bewährte Aastist des deutschen Gegenstoßes warf die Engländer wieder von den Sößen östlich von Hannel berunter und dröngte sie weiter siddick in ihre Ausgangsstellungen östlich von Billers-Bretonneur zurück.

15500 Connen verlenkt.

Berlin, 4. Juli. (WB. Amtlich.) Unfere Boote haben auf dem nördlichen Kriegsschauplatze 18500 Brt. seindlichen Handelsschisseraumes vernichtet.

Der Chef des Abmiralftabes ber Marine.

Die amerikanischen Eruppentransporte und die Cauchboote.

Bern, 4. Juli. (2008.) Bu ber Frage, warum fost gar feine amerikonischen Truppentransporte von deutschen Tauchbooten versente werben, ertlört Oberst Egli in den "Basl. Rache", aus berufenem Munde folgendes erfahren zu haben:

Der U.Boot.Arleg ist vor allem gegen den Schiffstaum der Zeinde und der Reutralen gerichtet, soweit diese im Dienste der Feinde und der Keutralen gerichtet, soweit diese im Dienste der Entente sahren. Se fit gleichgültlig, wo der Schiffstaum versentt wied. Daher begeben sich die U.Boote an Stellen, wo großer Schiffsvertschr herischt und in turzer Zeit verhältnissmößig voll Schiffsraum versentt werden sann. Die Große des Ozeans schischt es aus, del U.Boote sich dammt abgeden, auf bestimmte Schiffe und Geleichige zu souern. Vom U.Boote aus sieht man dei Tag viele, det Racht aber nur zwei Seemellen weit. Das Zusammentressen eines U.Bootes mit einem amerikanischen Truppentransport ist Jusall, selbst wenn, was wahr-

icheinlich ist, die Jahl der Transporte nach bedeutend vermehr wird. Auch aus militärische Jenomulchen Gründen ist es ausgeschlossen, daß die Taushboote gegen Transporte auf der Zauerliegen. Es wäre ein Fehler, wenn die Kemmandanten unter Aufmand wertvollser Jeit und wertvollen Waterials den Schrödigen, duch einem Truppentransport von 1000 Amerikanen zu verfenken, wenn sie darüber des Houptstel des U.Boot-Krieges aus den Mugen verlieren würden Ein joldes Bosteben wäre um so unzwedmäßiger, als die Truppentransportdampfre in sare um so unzwedmäßiger, als die Truppentransportdampfre in sare um so unzwedmäßiger, als die Truppentransportdampfre in sare zeils der auf den Schissen bestindliches Meinig des größten Teils der auf den Schissen bestindliches Mennigdaft gesichert ist.

Abtahrt des hollandilden Geleitmaes.

haag, 5. Juli. (BB.) Das Korrespondensbille meldet daß nach bier eingegangenen Berickten der Compol beuts früh 1/46 Uhr die Reise nach Riederländich Judien antrak

Italienifde Offenfive?

Gent, 5. Jult. Der "Temps" melbet aus Rom: Wie die Blätter schreiben, steht eine allgemeine Offensive der Italiener bevor. Die bischerigen Kämpse seten tediglich als Borpostentampse ausgesollten. Eine vorüberzschende Abschwöndung der Kampstätigkeit in den alleenächten Tagen wich nichts dur ran ändern, daß Italien dem Augenblid auftreben nich, wo es zu einer Abrechnung mit dem Gegner tommen musse.

Wien, 5. Juli Der Militärfritifet ber Reuen fr. Preffe" fpricht von einer bevorsiehenden Offensive der Italiener unter Mitwirtung der italienischen Fierte. Die gegenwöltsigen Angriffe seine lediglich Bocläufer der eigentlichen Offensive Italients, eine größere Kroftentsaltung der Italiener dürfte dacher erit beverstehen.

Problamierung des Sullaus Mehmed VI.

Konftantinobel, 5. Juli. (TEA.) Mit großer Feierlickfeit sand am 4. Juli vormittags die Biat genannte Krossenfeit sand am 4. Juli vormittags die Biat genannte Krossenfeit sand am 4. Juli vormittags die Biat genannte Krossenfeit sand am 4. Juli vormittags die Biat genannte Krossenfeit sind des Krossenfeit sind der Selfen in den Thronselat ein,
worin der Abendie vorsammelt waren. Rachdem der Eustam
und der Khedive versammelt waren. Rachdem der Eustam
und der Khedive versammelt waren. Rachdem der Eustam
einen Augenstiss auf dem Selfel neben dem Abrone Blat,
genommen batte, begann die Zeremonie, zwobei die Anwesenden das Satsässen der Sulam and dem Abrone Blat,
Abgeordnete aus dem Kordsansfains und Nierbeildskann wolnten der Feier bei. Auf das Biat folgte die Beisehung der
Leiche Mehmeds V., die zu dem Baldungen nach dem Kaossen
Lop Kopu gebrach wurde. Ber Sultan solgte dem mit
reichen bunten Ledon behängten Sarge die an das Loc des
Balgies. Dann begab er fich auf seiner Jacht nach Ciubmodin die Leiche auf einem Motorboot gelchisst wurde. Dort
fand die Beisehung in dem von Mehmed V. errichteten Gradmod statt.

Die rulfich-nkrainifden Derhandlungen.

Mostau, 4. Juli. Der Borsthende der ruspich-ukrainischen Friedensbelegation Kasomsti ist dier eingetrossen. Er wird sich zwei Tage bier aufhalten. Rach der Unsiche des Abgeordneten wird der Kriede mit der Ukraine innerbalb zweier Wochen untekzeichnet werden.

Die Ententetruppen in Aufland.

Bern, 4. Juli. Dem Berichterstatter des "Neuen Wiener Tageblatts" erflärte der russische Gesandte, die beiden Gesahren, von denen Kußland gegenwärtig bedroht sei seinen von der Ententenpresse maßles übertrieben morden Weder das englische Vorgeben von der Murmanfäste bet, noch die sicherhossasische Bewegung datten eine solche Bedeutung, das der Sowjetregierung eine ununtstelbare Befahr drohen könnte. Zedermann wisse, das England beute seine Truppen an anderen Fronten brauche, als sie über Hinnland nach Aufland zu schienen Auch die Engländer wühren sein zur Jahren der Kruppen son der Murmanssische den Truppen son der Murmanssische Den Truppen son der Wurmanssische Den Truppen son der Warmanssische Den Steppen und Sümpfen Kordrußlands zugrunde gingen.

Der Bolichewiki-Gelandte in Kriffiania von den 1 Englandern interniert.

Ropenhagen, 4. Juli. (2003.) "Berlingste Albenbe" mel-aus Rriftiania: Der Boljdewifi-Gejandte in Artitiania, het aus Ariftiania. Der Boljchewili-Gesandts in Artifiania, Beitler, ist lessten Montag über Bards nach Außland abgereist. Bet Airfenes wurde der Dampfer, auf dem er sich besand, von rinem englischen Torpedojäger angehalten. Beitter und brei andere Ruffen wurden auf den Torpedojäger gebracht, der fie in Beitschaga an Land seite, wo sie interniert wurden. Beitler befand sich auf dem Wege nach Wostau, um fich mit Lenin zu

Buffland braucht dentiche Silfe.

Wien, 5. Jult. Das ruffliche Blatt "Molme" veröffentlicht folgende Meuherungen des Boltsfommiffars Sablin: habe in Kolfsversammlungen erfart, daß unter ben jesigen Berhälfniffen Rustand die hilfe Deutschlands beanspruchen durfe, Diese Worte sind höchst bedeutsam. Es dars nicht verschwiegen werben, bag bie Bilbung einer neuen Rriegofront swischen dersen, dag die Aldung einer neuen Ariegofront zwischen Truppen der Entente mit den deutschen Truppen im Gebiet jenseits der Wolga möglich ist. In diesem Falle wird sich die Sowjetregierung allen Förderungen Deutschland der Arbeitung auffellt, das wir seine Truppen nach dem Neskiet lenklie Godderung auffellt, daß wir seine Truppen nach dem Neskiet lenklie auf Welsen die ihr eine Truppen nach Gebiet fenfeito per Molga burchloffen,

Entente-Ultimainm an Unbland?

Stoffolm, 5. Juli. "Dagens Rubeler", bie ber gegenwartig Stocholm, 5. Juli. "Dagens Ripfeitt", die der gegenwaring gegen die ruffice Argierung fampienden Entente nabe steht, estärt, es würden schon in den nächsten Tagen bemerkenswerte Geschechnisse eintreten, die "von höchstem Einstug auf die internationalen Berhältnisse und auf die innere Ausgestitungs und fands" fein wurden. Diese mysteriese Andeutung durfte viel-leicht auf die neuen bisber umlaufenden Geriichte guruchyufüb-cen sein, wonach der frühere Bertreter für Rordrugland Weifung ethalten haben soll, im Ramen bes Bielverbandes die Stellung Auflands zur Entente in entsprechend furzem Ulti. matum ber Mostauer Regierung gu übermitteln

Gine Rede Churchills.

Pang, 3. Juli. Hollandich Rieumsbureau meldet aus Rendon. Auf einer Berjammlung der angelichfilden Brüderschaft sogie Ehurchill in einer Rede, daß die amerifansiche Unabhängigkeitserstarung vom Jahre 1776 eine der größten Taffacken geweien sei, voelste die Freiheit der entlischen Böller begründet habe. Nachbeun er betom batte, daß der Krieg ein Kampf sei zwischen der Livilfation und der wissen der Army sei zwischen der Livilfation und der wissen oder andere Sosiem Sieger bleiben milje. Aber dem deutschen Bolt sonne versichert werden, daß die Entente nicht beabildstige, ihm die fundamentalen daß die Entente nicht beabsichtige, ihm die fundamentalen Rechte vorzuenthalten, welche, die Entente für sich selbst Neapte vorzuenigalten, welche, die Entente für sich selvit deansprucht und vie groß auch immer der Sieg sein möge, das deutsche Bolf solle geschützt werden durch die Grundsläde, für welche die Entente famptt. Eburchill sudr sort: Wir wollen seinen Ansgleich bezüglich unserer Saudziele, wir wollen seinen Arieden, bewor der Sieg errungen worden ist, wir wollen keinen Frieden, bewor der Sieg errungen worden ist, wir wollen keinen Bertrag nit dem Berbrecker, der feine Taten nicht berent. Deutschland foll be fiegt wer-ben und es foll miffen, daß es besiegt worden ift. Die Erflärung gegenseitiger Untertützung. jondern auch eine Erklärung gegenseitiger Untertützung. Diese Erklärung geben wir im festen Bertrauen auf den Saut der göttfleben der im feiten serkauen auf den Sang der gou-lichen Werfebung einander unjer Leben, unser Bermögen und unsere Ehre." Diese Worte, die am Schluß der Er-klärung steben, wodurch Amerika sich damals von England unabhängig erklärte, lösen einen gewaltigen Sturm der Begeisterung aus.

Der Kanaltunnel.

Saag, 5. Juli. Auf der internationalen Handels-donferenz in London wurde gestern eine Entschließung an-genommen, worin gesach wurde, daß mit dem geplanten Lumelban unter dem Kanal hindurch der Ansang gemacht Ammelbait ünter bem frandt hindurch der Antong gemocht beerben milithe. Wit einer derartigen Berbindung können Expresätige innerhalb lechs Stunden bon London nich Baeris fohren und könnten in 20 Stunden in beiden Richtungen 30,000 Jahrgölie und 30,000 Annen Güter befördert werden. Der Ammel könnte in finf Jahren der fertigein. Er werde vondrichtigt den underend des Ariestands Berlitte, welche die meltlichen Rationen während des Rrieges eritten hatten, wieber gut gu mochen,

Amerikanild-dineftide Anleihe-Perhandlungen.

Anternation and Anter Erteften ben in Bermant, 3. Juli. (WB.) Meldung des Reuterschen Bur. Bertreier des Staatspepartements verhandelten mit der interalliserten Bankeupereinigung über die Nätlichteit der Gemährung einer Anleihe an China. Das Ergebnis der Konfexeng fit nicht befannt, aber es wird mitgeteilt, dah mon in Waspington die Berhandinngen günftig ansieht.

Die Berpflegungsidmierigkeiten in Befferreich-Ungarn.

Wien, 5. Juli. (BB.) Melbung bes Wiener Korresponbergburenne. De bie gegenmurige Berpflegungslage ju gerabem unlösberen Schwierigfeiten geführt bat, richtete Kaifer Karl en Reifer Withelm ein Schreiben, bas am 24. Juni burch Gometalmajor Mag Egon Fürft von Fürftenberg überreicht murbe.

Auf Grund der nach Empfang biefes Gendschreibens durch den Deutschen Katser seintliten Weisungen funden im Geoßen Houpt-guartier und bei den zuständigen Stellen in Berlin Besprechungen statt, an benen ber ungarische Ernährungsminister Pring Windifchgrat und Bertreter ber t. und t. Oberfommandos teil-Die bant ber Initiative beiber Monarchen eingeleiteten Berbandlungen führten zu einem vollen Ginvernehmen bezüglich gemeinsamer und plonmäßiger Bemertung aller Getreibevorrate bis jur neuen Ernie

Dentldjer Reidjstag,

(134. Sihung vom 5. Just 1918.)

Am Bundesratotijd: v. Brisberg, v. Baper, v. Gietn, v. Capelle, Dr. Golf, Graf Roebern, Rüblin.

Prafibent Tehrenbach eröffnet bie Sigung um 2.90 Uhr. Auf der Tageserdnung stehen an erster Stelle Anfragen. Dr. Schmabach ((Nail.) soidert Beseitigung des Pah-zwanges im Bertebe mit Ostprenhen und den früheren russischen

Grenggebieten.

General v. Brisberg: Aus militörifden Granben-ift

dies noch nicht möglich,
Abg. Dr. Mäller-Meiningen frant an, ob der Reichskanzler dofür Sorge fragen wolle, daß durch Entlassung aller
gernischenderwendungsfähigen und arbeitsverwendungsfähigen
Lehrer, sonte der olten Jahrgänge der friegeverwendungskannen der der den Jahrgänge der friegeverwendungsfühigen Lehrer ben Gefahren ber Bermilberung ber Jugend ent-

Dherft n. Braun : Gine reftiofe Freigabe ber Lebrer

Abg. Stüdlen (Gos.) fragt an, ob ber Reichstangler bereit fei, bas Berbot bes "Bormarts" und bes "Stettiner Bolfsboten" in ben Lagaretten burch ben ftellvertretenben Kommandierenden General bes 2 Armeeforps v. Bielinghof aufgu-

General v. Brisberg: Der ftellveriretenbe Romm digiende General des 2. Armeeforps hat den "Bormarts" für Lazarette, den "Boltsboten" für Kafernen, Lazarette und Solbafenbeime verboten.

Abg. Müller - Meiningen fragt erganzend, ob ift, daß hervorragende Ingenieure mit gemeinsten Arbeiten, wie Fingplagfäubern, Kartoffesschlen usw. in demütigender Dberli v. Braun: Wenn uns foiche Falle befannt wer-

merben mir eingreifen.

Abg. Trimborn (3tr.) fragt nach ber Stellungnahme bes Reichstanzlers zu ber in ber feindlichen Presse gegen die beutsche Oberste Geeresleitung erhobenen Beschuldigung, daß diese am Frontleichnamstage Paris beschossen habe.

General v. Brisberg: Baris fit auf Befehl ber Ober-ften heeresleitung am Tage der französischen Feier des Tages, am Gonntag, den 2. Juni, nicht beichoffen worden

Es folgt ber murbliche Bericht ber Gefchuftsordnungofommilfion, Die beantragte Strafperfolgung bes Abg. von Bowin megen Gieuerbintergiebung gu vermeigern.

wegen Steuerhinterziehung zu verweigern.
Abg. v. Bon in (konl.): Der Ruf der Reichstagsabgeschaften muß geschülzt werden. Ich ditte, die Genehmligung zu meiner Strasversolgung zu erteilen, domit ich neine Unschuld nachweisen kann. Ich müßte sonst mehn Mandat niederlegen, um die Socie zur Erledigung dringen zu können.
Abg. dr. Wirth (It.): Die seht eingesogenen süngsten Jahrgänge müßen in dem Gannesomen gut bedandelt werden Ich müßen gemigend Schleszeit und auch mittags Erholungspausen haben. Es darf nicht sein, doch den jungen Kefrusen die Ichilliebung besolagungunt wird.

bie Jivilleibung beigignagmit wire, Abg. Stüdlen (Sob.): Wir baben gegen das neue Ar-beitsbienitgeleh ichwere Bebenten. Es sollen mit Zuchichaus Mobrechte zum Arheitsbienst berungezogen werden. Dieses Gefet wird ein neues Polizeigefet. Mit lebnen bas Gefet ab. Abg. Selb (Ratt.): Bur die im Jelbe Ausgezeichneten

muß unbedingt ein besonderes Abzeichen zum Eisernen Kreuz

Krirgsminifter v. Stein: Die aus Ruhland gurfidfehren. den Kriegsgesangenen sind notürlich wieder an der Front zu verwenden. Mit Ruhland haben wir Frieden und keine welsere Berpflichtung. Anders ift es mit England und Frankreich. Abg. Korfanty (Bole): Bei den bisherigen Circifen

in Oberichieften ift nicht nur die Militarifierung der Betriebe erfolgt, die Arbeiter werden sogar durch Sunger jur Arbeit geetsoug, die Arbeiter werden spar outst Dunger gie albeit ge-trieben. Sie werben ausgesogen und ausgeplündert, (Prössent Jehrenbach bittet den Reduer, sich zu möhigen. Abg. Lede-bour rust: Sachlicher Eingriss in die Debatte. Der Herr Prössent rust Ledebeur zur Ordnung, auf einen abermaligen Imstilierung abei der Verlagen und der Verlagen unthalten uns der Abstimmung über den Giet-

Pichloent Jehrend ach teilt mit, daß der gesamte Etot noch (20 ift gegen 7 Uhr abends) ersedigt werden muß. Dabet sein noch neun Redner gemeldet. (Unruhe.) Abg Bernstein (U. Sod.) beantrage gegen 9 Uhr Berd

Brafibent Febrenbach macht auf die Geschäftsordnung aufmerkam. Bei nicht zu langen Neben Winne das Biel erreicht nerden, bente den Etat zu verabschieden.

Der Bertogungsantrag wird von ben Unabhängigen un-terflützt. Das genligte nicht

Rach welteren Bewerlungen wird ber Serrevetat bewilligt. Tie deiben Geschenkwärse werden in zweiter und seloritger deiller Lesung angenommen. Es sosat der Marinectat. Abg. Billeger (It.) macht auf die Neuherung des krau-zöllichen Marine-Unterstantosetretärs aufmersam, wenach zwei

yöllichen Marine-Unierstantsjetreiters nammeren. Drifttel unseren U-Boote versentt seien. Staatssetretät des Reichsmarineaunts v. Capelle Ueber. die in der zweiten Leiung derührte Frage der Deckoffiziere find neue Erwägungen angestellt worden. Der Abg. Dr. Pfleger hat eine Aensterung des französischen Unterstaatssektreites mit-geteilt, nach welcher Zweidrittel unserer U-Boote verlenft jeten, and hoppelt to viel U. Boote perjents mileben, als mir bonen

Borftebenbe Angaben find falich. Unferer U.Boo. tonnen. Softwere angeben inn japp, timeter nedeben wasse ift, sowost was die Qualität der Boots detrifft, im Steigen begriffen. Helter Stegesmille, der unsen Here Verere im Westen von Steg zu Sieg geführt hat, ist auch in den Marine lebendig und wird auch ben U. Bootfrieg bas ihm ge

piedte Elei erreichen lassen. (Lebhafter Bestall.) Der Haushalt der Marine wird im fibrigen bewilligt. Bis auf den Etat der Keicholchulden und den der allgen en Finangbermaltung wied ber Etat in britter Lefung gen

Rochfte Sitzung Samstag 1 Uhr: Rieine Borlagen, Kallgefest, Ernührungsfragen, Robiemerforgung und Reichsbelleb

Editor 10 libr.

Die Sozialdemokratie und die Regierung herfling

Auf dem zweitätigen sozialdemokratischen Parteitage für die odere Abeinprovinz in Köln hielt der Reichälagsabgeordnete Meerfeld einen längeren Bortrag über die politische Lage. Er sorderte rüchalttose Klarbeit, erneutes offenes Mekenninis zur Juli-Resolution, Bereitschaft zu politische Lage. Er sorderte rücksaltlose Klarheit, erneutes offenes Bekenntnis zur Juli-Resolution, Bereitschaft zu einem Bölkerbund und zur Auftungsverminderng, reitlosen Berzickt auf Belgien. Die Sozialdemofratie bade Kildimann gestückt, weit er gegenlüber den ihn ballenden Machtepolitikern des Kleinere Uebel sei. Dem Reichskanzler siehe man wegen seines Programmlosigkeit durchaus misstraussch

In einer in biefem Sinne angenommenen Entichliefung wurde weiter die idwächliche Galtung der Regierung in der preufischen Bablrechtspolitif beflagt, die eine an fich ichon ungulangliche Borlage noch fortgefest verfchlechtern laffe.

Inule Gier aus der Alkraine.

Die Gier aus ber Ufraine faffen, wie aus Dresben gemele bet wird, jehr viel zu munichen übrig. Won zwei bort einges troffenen Magenladungen find von den dorin enthaltenen eine 250 000 Stud fehr viele Gier für den menschlichen Genuß ungerignet. Diefe ufrainifchen Gier werden gur Bett noch jedes einzeln burchlemftet. Gin ans Berlin eingetroffener Sachverftanbiger nimmt an, daß bei bem einen Wagen vermutlich eime 15 Brogent, bei dem anderen Magen 25 Brogent der Gier vers-borben finb. Die gur Bertellung ungeeigneten Gier werden der technischen Berarbeitung nach Berlin geschidt, es wird bas raus ein Wolchmittel hergestellt.

Der Berkehr mit Obft nicht freinegeben.

Es ift im Bublifum bas Gerucht verbreitet, bag bas Frühobst für den Berkehr freigegeben sei. Davon ist keina Rede. Rach Bestimmung der Landesobststelle ist nach wie ber unmittelbare Begug bon Obst durch ben Gelbftverbraucher beim Erzeuger verboten. Tropdem bat die Schleichversorgung in einem Maße um sich gegriffen, das die kontrollierenden Organe vollkommen machtles find. Das Bublikum wird es fich anguschreiben haben, wenn die bewirtschaftende Beborde aus der vollkommen unweren nünstigen Art, mit der die Selbswerforgung betrieben murbe, für die fpatere Ernte die nötigen Folgen giebt. soll aber tier nocknals darauf bingewiesen werden, daß Erkenger und Käuser, die wegen der Schleichkandelsverviorgung Obst womöglich unter Ueberschreitung der Höckste preise verkaufen ober erwerben, strenge Strasen au ge-wärtigen baben und daß gegenüber solchem, die Allgemein-heit so empfindlich schädigenden Berhaltens, rüchschiebe burchaegriffen mirk

Aus der Seimat.

Friedberg. Theater im Saaldau. Die Frankfutet Bolksbilden, Direktor M. Senh, bringt bei ihrem 2. Gastipiel diesen Sonntag, abends 81/4 libr, das neue Seemannsklik "Seemannslos" mit Gesang und Relodramen in 4 Aften zur Aufführung. In den Hauptrollen sind wieder be-ikaltige die 1. Opern- und Operettensangerin Hella Welter, Trudel Schippers, Efther Holen; der 1. Opera- und Opera-ettenfänger Bepi Mel, Fred Dietrich und Herr und Fran Direktor Senf. Am Klavier: Max Strouß, Rachbem die Gesellichaft bei ihrem ersten Gastspiel einen großen Erfolg errang, durfte auch diesmal ein Bejuch wohl enchehlens wert fein. — Radsmittags 4 Uhr wird für Riein und Groß das neue Märchen "Rübezahls Zauberfappchen" gegeben Alles Röbere ist aus der houligen Anzeige zu erseben.

Schofversteigerung. Wie befannt, bot ber Landwirtschaffen fammer-Ausichus für die Broving Oberhellen im Berein mit bem aberhestichen Schafzüchterwerein sich bie Ansgabe gestellt. bas Bogelsberger Lanbichaf planmagig mit Boden ber Cotse wolbeioffe gu freugen und auf bem Wege ber Meltorationen freugung ein wuchfliges Schaf von leichter Ernährbartett, befriebigendem Bollertrag und guter Anpassung an die bestehenden Bollertrag und guter Anpassung an die bestehenden Boltungsverhältnisse in Oberhessen heimisch zu machen. Seit Zahren werden Böde, die in den Stammschäftereiten Gögen, Bodenhausen II und Lich (Fürstlich-Lichsche Guteverwaltung) gegücktet sind nud dem Gestellten Zuchtziel entsprechen, der gestellten Boden bod einer Kommission von Geschwerzung gesangenden Böde kind von einer Kommission von Geschwerzung gesangenden Böde kind von einer Kommission von Geschwerzung gesangenden Böde kind von einer Rommisson von Frammannern ausgelucht. Derbefilden Gemeinde, Gefellschafte und Privaticafereien, die Schalbect arstatgern, werden auf Antrog Suschüsse bend den Landwird ichaftskammer-Unsichaß dewilligt. Die diesiährige Bersteiges rung sindet Donnerstag, den 18. Inst. vormittags 1/11 Uhr in der Fürstlichen Feldschune in Lich — Giehenerstraße — fatt. Bur Bersteigerung gelangen girta 70 Lammbode, ferner eine Angahl Schafe und Mitterlämmer.

FO. Lius heisen, 4. Juli. Die vom hesstichen Landesverein vom Roten Kreuz durchgesührte Schwesbernspende hat das ere

freuliche Ergebnis von nahezu 170 000 Mart gehabt, doch wes-

ben die Sammlungen noch sortgesett.
PC. hanan, 4. Juli. Der Bächter des Kinzigheimerhofes dahler hat bereits die ganze Ernte an Wintergerste ausgedrospen und dem Kornhaus übergeden.

Mus Starfenburg.

armftabt, 4. Juli. Der Erfat für unfere beschlagnahmten Gustiabigioden wird in einer langeren Beiloge der "Darmst. Zeitung" eingehend behandelt. Aus diejer geht hervor, daß sowohl aus ethilchen, wirtschaftlichen und musikalischen Gründen es sich emplichtt, nach dem Kriege nicht wleder Staht, sondern Bronceglieden als Kriegsgloden zu gießen, wie dies durch eine Reihe Sachverständiger dringend vorzeichlagen wird. — In Sberstadt bet Darmstadt wurden in der letzten Gemeinderatssitzung wieder eine Reihe grober Mihitande bei der elettelichen Strufenbahn zur Sprache gebracht. So u. a. bie geringe 3ahl von Wagen, die zu wichtigem Berfehr finnden, Die Entziehung ber Freitarten an Die jum Beere Ginberufenen und vieles andere.

FC. Ctoj. Ceran, 4. Juli. Der Comeinberat beichloft von bem Anfauf von Magerganfen Abstand ju nehmen. Gefängnistrafe bon brei Wochen erhielt ber bei ber Firma Dpet beichaftigte Bertzeugmacher Guftan Bermarinen, geburtig aus Antwerpen, weil er einem frangofifden Kriegsgefangenen eine Sivilmuse gefauft und überlaffen bat. - Wegen Untereine Jorimuhe gelauft und überlassen hat. — Kegen Unter-brildung von Felbpostpaletigen wurde ber frühere Bostausbelfer Karl Fasser von beite in eine Gesangnisstrafe von vier Wochen von den Schössen genommen; wegen Unterschlagung von Kohlen wurde der Schississerer Brobt zu einer Woche Gesängnis ver-

FO. Dieburg, J. uft. Beim Rangieren eines Göterzuges geriet eine Issährige Schaffnerin aus Darmftabt auf bem biefigen Bahnhof unter ben Bug und murbe aberfahren. nach ihrer Ginlieferung ins Krantenhaus ftarb bie Schwerper-

Mus Mheinheffen,

FC. Maing, 4. Juli. Das Juhemert einer Rainger Beaue-n" wurde auf ber Landftrafe heibedeim Gousenheim von f nbarmen augehalten und bie in den Bierfaffern goldmug-Aten Kiriden und Beerenobit beichlagnahmt. Das Obfr mor

Ar biet bestimmt. FC. Monsheim, 2. Juli. Dem 16 jährigen Rangierer Hauswirt von Rieder-Florsbeim wurde auf dem biefigen Babnhof bei Ausideumg seines Dienstes ein Bein abgefahren. FO. Aus Rheinhesten. 4. Juli. Die verzögerte Blüte der

Reben mar für ben Beinben nicht von Borteil, benn fie be-gunftigte bas Auftreien bes Semmurme nud die Ausbreitung ber Peronofpora. Auch ber Abiall ber Trunbden bat fich me-Jenilich gezeigt.

Mus Aurhelien.

sr. Gelnhaufen, 2. Jult. Duf bas hamftern auch Sinflufi auf die Betriebsergebnise ber Eisenbahnen gewinnt, zeigt ber Bericht ber Freigerichter Kleinbahn-Att. Gef. (Rleinbahn Geln-haufen-Langenselsbod.) Die im Jahre 19:8 begonnene Slei-gerung des Berjonenverkehrs auf dieser Kleinbahn hat sich weiter gut entwicklit. Benn im Jahre 1916 gegen 1915 eine Weltbesonderung von 70 000 Bersonen in Betracht tam, so be-Allerbesonderung von 70 000 Bersonen in Betracht tam, so be-aissert fich die Jahl der im Jahre 1917 gegen 1916 mehr besit-sernden Personen auf rund 125 000 Personen. Dieses aufal-lende Ergebnis ist darauf zurüczusähren, daß die Rüstungs-industrie mehr wie seither die Arbeiter aus dem Freigericht angegogen hat und die Bewölferung aus den nahen Größtädten (Frankfurt, Offenbach, Hand), Janu Einfauf von Lebensmitteln in fleigendem Mahe die Bahn benuhte. Auch der Mangel an sonftigen Berkehrsmitteln, wie Fahrrüder, sowie die Sinstankung der Staalsbahn-Versonenzüge hat zu der Steigerung. beigetragen. Auf bas 1,138,000 Mart betragenbe Aftienfapital, woon der preußische Staat ein Drittel, der Areio Gelnbaufen zwei Drittel beficht, wird eine Dividende von 1% Projent (i. Borjahre 0) ausgeschütiet.

FC. Caffel, I. Jult. Im benachbarten Rogblichen murbe ber Ortsbiener gum Burgermeifter gewählt. Freie Bahn bem

FC. Bom Banbe, 4. Juli. Die Sonigernte fallt biefes Jahr sehr schmal aus, sobas ben Imfern außer bem Honig, den fle an den Staat abgeben muffen, wenig übrig bleibt, sa manche werden kaum den Abgabehonig erreichen. Die Böller waren gut durch den Winter getommen und berechtigten zu den schön-ften hoffnungen, doch wehte meist trodener, fühler Wind, ber bie Blumen nicht honigen ließ.

FO. Contra, 4. Just. Jum Preffe von 1,000,000 Mark ging das hiesige Rittergut und Brennereigut mit allen Ansied-lungen in den Besitz des Sauptmanns Lochner in Gonsenheim bei Maing liber.

Mus Sellen-Raffau.

FC. Ruffeloheim, 3. Juli. Pfarrer Meiger aus Relfter-bod, der seit Arlegoboginn in frangöfischer Gesangenschaft und auf der Insel Korsta interniert war, ist vor einigen Tagen wiedet in Reisterbach eingetroffen Pfarrer Mehger war dis zum 1. Mai 1914 Geehforger der hirsigen fatholischen Gemeinde.

FC. Wiesbaben, 4. Juli. Der am 27. Juni pom Schwurgericht gum Tobe vernrteilte Ranbmurber Ludwig Renns aus Muniter i. E. hat burch feinen Berteibiger gegen bas Urteil Reviffen einlegen loffen.

FC Runtet, 4. Juli. Infolge eines Unfalles fam der Landwirt Wilhelm Comidt von fiter unter feinen mit Alee beladenen Wagen und erlitt schwere Berletzungen, denen er

Bom Zaunus, 4. Juff. Im Bergleich zu ben Borjabren fallt die Waldbeerenernte in vielem Johre recht ichliecht aus. Der Froft im Frühigipt hat ben Beeren febr geschabet. Much die Durre hat die Entwicklung ber Beeren fehr gehemmt.

FC. Aus dem Antertaunus, 4. Juli. Bei der am 2. Juli adsehaltenen Bolizeigag auf Bildidmeine in den Gemartungen Neuhof, Engenhahn, Orten und Ebrendach wurden zwei Bachen und fieden Frischlunge zur Strode gebracht.

Fil. Schierfteln, 4. Zuft. In unfinniger Weise wurden auf ber letzten Solzverstreugerung von den einheimischen Bietern, answörfig waten nicht zugefosen, die Breise in die Höhe getrieben. Es wurden bis zu 140 Mart für das Klaster bezahlt. Der dem Maldbezirk entnommene, verbältnismäßig geringe Solzbeitand, erbrachte einen Erfis von 13 300 Mart, ein Preise, sür ben vor werigen Johren man ben gangen inbetracht tommen-ben Balbbeffund famt ber bobenflöche hatte erwerben tonnen,

FO. Schierstein, 3. Juli. Lehter Menges von hier fah am 1. Juli auf eine sofidrige Diensteit jundt, Ueber ein Jahr-gehnt wirtte der Jubilar in wier Orien des Oberwellerwaldes und bes Oberlahnfreises, nabegu brei Jahrzehnte in einer Candgemeinde des Unterwesterwaldes und feit 1. Juli 1908 steht er im Dienste der hiesigen Schule. Lehrer Menges sieht im 70. Lebensiahr.

FC. Bekler, 3, Ruli. Die Entwidelung ber ftabtifden Molferel, die seit 1917 in Betrieb genommen ist, fann als eine verhältnismäßig günftige bezelchnet werden. Während die Juni 1917 die zur Verfügung stehende Menge für die Milchverforgung ber flubtifden Einwahnerichaft nicht ausreichte, ftieg verjorgung der jadrijden armusjierijden innis auseiensie, jiege bebedurch, deh eine Anjahl von Gemeinden des Kreifes Behfar Mild zu liefern hatte, deduuch mar es möglich, den Mildsverjorgungsberechtigten die ihnen gustehende Mindelmildhuenge zufommen zu lössen. Da im Louie des Jahres 1918 weitere Areiszemeinden Mild lieferten, konnie auch die Zettverjorgung, die früher 50 und zeitweise 40 Gramm beirug, auf die geschiliche höhe von 62,5 Gramm pro Kopl und Woche geschilche höhe von 62,5 Gramm pro Kopl und Woche geschilche neuen Mas zu 1600 Mildsbegrenn mich die Alleke bracht werben. Bon eina 1000 Mildiloferern wird die Mild-menge ber städtijden Molterei geltefert. Bon Juni 1917 bis Mai 1918 wurden insgesamt 878 700 Liter Milch geltefert.

FC. Weithung, 4. Juli. Die Schmiedelinnung für den Obertabafreis hält ihre 2. und 3. Quartalsverjammtung am 13. b. Mits. babier ab.

FC, Pillenburg, 4. Juli. In ber Dill unterhalb Saiges. bis unterhalb Cechobeiden fette ein großes Bifdflerben ein, Die Fische erichienen plaglich an ber Oberfluche, ichnappten nach und ichoffen bann pleilgeschnind babin, bis fie fic perenbenb auf bie Geite legten ober in frampihaftem Sprung aufs Ufer sich dem todoringenden Element entzogen. Dort wurden sie massenweise eingesammett. Bermutich sind Jabeitwässer die Ursache des Fischlerbens, die, wie ihn früher auf Jahre hinaus bie Dill entoofferten.

FC. Dierdorf, 3. Juli. Bei bem Froft in ben Rachten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag sind hier wieder salt samtliche Vohnen erforen, auch die Kartoffeln ha-ben teilweise unter dem Frost gelitten. — In mitter Fahre mußte die Kleindahn Dierborf-Raubach vor einigen Tagen halten. Die Ursache des wirczimistigen Aufenthaltes wur weder Majdinendesett noch Kohlenmangel, sondern mitten auf dem Geleise stand eine Kuh, die erstaunt den läutenden und pseisenden Unhold anstaunte. Der Losomotivführer muste erst abfleigen, um ben Betriebsfiorer ju befeitigen, che bie Guhrt

PC. Braubach, 3. Juli. Dieje Boche erhielt babier febe Berion ein Ei unentgeltlich überlaffen. Auf nach Braubocht

Birdliche Madrichten.

Evangelifde Gemeinbe.

6. Sonntog nach Trin., 7. Juli 1918. Gottesbienft in ber Stadtfirche Bormittage 91/4 Ubr: Berr Pfarrer Ritter. Abends 81/4 Uhr: Berr Direftor Schoell.

Gottesbienft in ber Burgfirche. Borm. 11 Uhr: Rinbergottesbienft. Berr Pfarrer

Machin. 2 Uhr: Kafechismuslehre für die weibliche Jugend. Ferr Pharrer Ritter. Gottesdienft im Stadtteil Fauerbach.

10 Uhr: Gottesdienft. Anschliegend Ratechismuslehre für bie Dabden.

Ratholifde Gemeinbe

Sonntag, 7. Bull 1918. 7. Saften-Sonntag nad Bfingffen. Beichtgelegenheit am Samstag bon 5 Uhr an und Sonntag früh von 6 Uhr an.

157 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Williargottesdienst (Singmesse mit Bredigt), Gemeinsame bl. Kommunion der Jünglinge und Jungfranen (5. Moifian-Conntag).

3410 Ubr Sedsamt mit Bredigt.

Rachmittags 21/4 Uhr Christenlebre und Rosenkans-Bruberschafts-Andockt mit Segen und Umgang, danach Ber-jamunlung der Mitglieder der Rosenkranzbruderschaft und bes lebenden Rofenfranges.

lebenden Kolentranzes. Um 4 Uhr Berlammlung des Jünglingsvereins. Abends 1/29 Uhr: Moifins-Andocht mit Predict. 1 P. Walfe. Während der Woche um 1/27 und 7 Uhr hl. Welfe. Wittwecks um 7 Uhr bl. Welfe in der St. Georgi-

Freitag, abends 8 Uhr: Rriegs-Andacht.

7. Juli Wallfahrt nach Sternbach. Abfahrt nach Affens heim 7.10, Bruckenbrikken 7.54.

Nach bem Sodjamt feine Ausgabe von Bildjern aus ber Borromaus-Bücherei. Rickgabe wegen der jährlichen

Berantwortlich für den polititen und lotalen Teil: Etta Siricel. Kriedberg; für den Anzeigenteil: A. Gepner, Friedberg. Ernd und Berlag der "Rewen Tageszeitung", A. G. Kriedberg i G

Bekanntmadung.

Radften Dieustag, ben 3. Juli, verteilen wir in ber alten Boll

Land-Gier.

Zeiteinteilung wie bei des Aniterverleilung. Es werden abgegeben: Auf gelde Eirstarten, Marfe 30, 1 Ei zu II Piennig, auf abgeitempelte rote Clerkarten, Warfe 31, 1 Ei zu II Piennig, und spen Worlese der tersomflichen Schiedni-gungen und abgestempelte rote Cierkarten, Marte 34, 1 Ei zu 32 Allenafe.

gungen auf abgestempelte tote Stefenten.
Plenig.
Die Cierfarten find vorzulegen. Richt abgestempelte tote Eierfarten find ungültig. Gierfarten dine die berreisenden Marken berechtigen nicht jum Bezieg, einzeln abgetrennte Marken find vertiden.
Beiedberg, ben G. Juli 1918.
Der fiellvertretende Bliegermeilter

Der fiellvertretende Burgermeifter (ftabt. Lebensmittel-Ausschuft) 3. A. Langsborf.

Dereinigie Landwiste v. Frankfurt a.M. u. Umgegend, e. U

Gelddisstelle Frantiurt a. M., Kronprinzenfrage 41.
(Kronprinzenbau.) — Ferruf Kömer 4208.
Biteftunben. Blomag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, nachmitte, war 2-4 Ukr. — Gefchäftschreigen in dielem Kaum nur fi unfere Filitzlieder, bleiden mid diftenles, ebod, muh bet Mr gabe ver Anzeige auf die Migliedischaft bingemiesen werden.

Fertel ...

Rertel Gin 2-Scharpfing Seinrich Seller I., Cogen. Phil. Merg, Raichen.

Elektro-Motoren bis 1,99 PS.

alle Urien, auch epil. befett, ju faufen gefucht.

Erntemaschinen



Reparaturen. - Ersatzteile. A. J. Tröster, Butzbach.

geludet, Schriftliche Anfragen lind zu richten an Wiltbelm Willer, Aranthuten, W., Horcheregit 23. Suche die zum 16. Juli tildetige

fran Adolf Coburger Wine.,

Buchtbullen, 17 Monate alt, ju verfaufen. Sih. Georg Brauburger II.,

Ein- rein. Zweisnänner-Wagen, Fegmühle II. Hädselschneidemaschine find zu verfnufen. Bu erfragen in der Geschäftsstelle der "Neuen Lageszeitung,"

Frieder. Pauli, grantfuet a. M., Mojefftrage S. Ciation Reichetsbeim (Wetterau). Best Segeneinun Brederei a. gril. 1. 60

faufen Gie Capeten, Linkensta. Leisten, Farben, Lacke, Pinlel. nirgends beffer, nirgends billiger wie bel

Bechstein, Adolf

Am all Holland, Friedberg 1. Hi. Schullt, 15. Telefon Nr. 459.

Bei ber am Sonntag, ben

Berjammlung ber freien Bereinigung ber Schmiede non Friedberg und Umgebnug

murbe in Anderencht ber hoben Roblen und Eisenpreile der Preis für ein neues Spifeifen au 3.00 MR., für ein atres au 1,50 MR. feltgeiett. Ansheben pro Pierd 1,00 MR.

Der Borftund.

Tafelflavier gu verlaufen ober gegen Motore rab einzutenichen. Bott, L. I. R. 18/60, Barmflabt, 4. Kompagnie.

Scheidenkatarrh u Verkalbe www.don's acts

Todes: Unzeige.

Seule mittag 12 Uhr vericieb fanft mein bergensguter Mann, unfer treubeforgter Bater, Grofpoater, Schwiegervater, Bruber, Onfel und Schwager

Weißbindermeifter

nach furgem aber ichwerem Leiben im 63. Lebensjahre.

Rieder-Florftadt, ben 5. Juli 1918.

3m Ramen der tieftrauernden Sinterbliebenen: Ratharine Muldy geb. Diemer,

Die Beerbigung findet Conntag, ben 7. Juli, nachmittags 3 Uhr fatt.

untag, ben 7. Inti, haben Robler und Bieb! ibre

fomle Binjatemit feine

Schießhalle

nachmittags inOber-Floritadt von 3—10 Uhrabends geöffnet, Es laben gu gablreichem Befuche ein

Die Befiger.

Inolge der langen Ariegsdauer sind von den demöhrten Hellertinnen des Koten Kreuzes viele wegen deingenben Gründen weggefallen, lodaß sich das Bedürfnis nach neuen Kräiten aestennd macht, und es wird bierdurch die Aussichertung an die Frauen und Rödigen von Friedberg und Umgedung gerichtet, sich zu dem dem nächt beginnenden Ausbildungskurfus in der Kraufenhörge zu melden. Rach dem Kurius konnen sie "Seiferinuen" werden, und nach einer weiteren Dienstgelt von E Monaten "Sitsoschwestern" in beiahiere Seilung. Wir haben das Vertrauen in die volleichnische Gestinnung und Pilsbereichaft unierer Frauen und Rädigen, daß sie sich auch diesmal unserer guten Sache auf Verlügung siesen.

Wieldungen werden erbeten "sien 15 Juli, und zwar vormitiags 11—12 dei der Interex wieden. Bedingung ift ein Alter von mitdeltens 1.0 der bald 20 Jahren.
Briedberg, den 2. Juli 1918.

Die Borfigende des Alice-Franen-Bereins.

Stau Dr. Mebel.

Für bie Beweise berglicher Teilnahme, die gablreichen Rrangfpenden sowie für die troftreichen Worte des herrn Bfarrer Cloy bei der Beerdigung unferer beiggeliebten Tochter und Schwefter

fagen wir allen auf biesem Wege unseren berglichften Dank.

Familie Karl Rieß.

Wedesbeim

beigenden Tabalgeichmad ? Rauchtabat

1. Bie entferne ich

zu Tabakerjah Beige für Tabat n. Erfag (abnlich Barinasgeldmad) leicht Bl. 1.90, mittel M. 2.50, farf Bl. 2.90, Zede Kadung reicht für 5 Kd. Tabat. G. Weller, Rösrath (Rhfd.)



f. Sanb. u. Argitbetrieb. Butter- and Washmashinen

find troy ber ichwierigen Berhältniffe immer noch billig ju haben bei Wilh. Lohrey, Shimsheri, Micher-Florholt. ME TO SER

Weilere Gaben gingen ein:
Freie Bereinigung leibsinds Schmiede und Schlöffer Freiedberg und Umgebung Sp. 25 Mt., Frau ThosGroß SM., Dr. Rede ISOM., Frau Franz Lemie 3 Mt., K. R. 10 Mt., Peter Rigert 4 Mt. Caumilung des Eilendachnervertus Friedberg 345,60 Mt. Derzilden Dant

Der Ortsausichuf. Junger Mann mit guter Sanb-

Gulian Schwarz & Göhne, 6. m. b. 5., Friedberg.

Seamter jucht für feine Tochter, Jahre alt, Unterfunft als Singe der Sanstran

auf großem Gut ober bergl., mit kleiner Jugahlung. St. Ender, Keantsurt am Mair, Mörselberlandstr. 57.

Shine

3 Zimmerwohung gebole unter Rr. 9. 2. 40

an die Geichäftsstelle der "Reuen Tageszeitung." Fräulein sucht

möbliertes Bimmer.

9 junge Enten

Beinrich göhler, Ober-florfladt.

Mobiliar-Berfteigerung.

Donnerstag, den 11. Juli 1918, nachmittags 2 Uhr, verfteinere ich auf freiwilligen Antrag im Saale des Ao. Dorn in Bitbel, Friedbergerstraße 5:

Bante, Tifche, Stiihle, Beiten, Sofa, Echreibtifch, Defen, Berde, große Partie Kartoffelfiften, 2 Ernfe-feite, Federbritichenwagen (150 gir, Tragtraft) ufw. Steul,

Grofib. Gerichtsvollzieher in Bilbel.

Versteigerung

76 Bodlämmern, minasi Schafe u. Mutterlämmer (Cotswelbs Rreugung)

aus ben obereffifchen Ctammichufereien Goben, Bobenhaufen II. und ber Fürstlichen Gutvortwaltung Lich

Donnerstag, den 18. Juli, pormittags 1/411 Uhr, in Lich.

Muherhessische Steigerer muffen non ihrer Ortopolizeibeborbe eine Bescheinigung beibeingen, bag die Itere, die fie ersteigern wollen, ju Inchtzweden dienen follen.

Giegen, den 19. Juni 1918. Griedrichftr. 6, pt.

Landwirticajtstammer=Ausichuß für Ober-Seffen.

Erntit-Uersteigerung. Moniag, den 8. Juli, nachmiltags 2 uhr, weiden in ber Buchonger und Riederweifeler Gemarkung

25 Morgen guibeftandener Roggen und Beigen auf bem Salm verleigert. Die Kriichte find gegen Sagel gul ver-fichert. Ivjammentunit am Ditbahnftof. Ausfunft erfeiten die Feldhuter.



Durch die Materialknappheit und schwierige Beschaffungsmöglichkeit müssen defekte Maschinenteile wieder hergestellt werden.

Ich übernehme deshalb die Salweissung zerbrochener Maschinenteile aller Melaile

Maschinenfabrik.

Neues Seu und Aleehen

fauft in Fuhren und Waggonweile Carl Gotticalt, Frankfurta, D., Bodenbeimertandfir. 74

Guts=Berpachtung.

Das holgut Suffelhed, gelegen in Gemartung Saffelhed und Ober Morlen, im freise Friedberg in Doetheffen, 2 Ritometer von der Gifenbahnstation Bad-Rauheim, in Größe von

130 ha 21,58 a

loss Miltwoch, den 24. Insi 1918, vorm. 10 Uhr in Ridocheim a. Rh., im Saalbau Nölz, Oberstr. 16 sir die Zeit vom 22. Februar 1920 bis dahin 1938 öffentlich meiphietend verpechiet werden.
Die Sietungsregeln und Racht-Bedingungen sönnen gegen Einsenbung von Och 200 von der unterzeichneten Etelle bezogen morben.
Früdeschein, den 18. Juni 1918,

Die Guterverwaltung der Freiherren von Ritter zu Gruenftenn,

Neues Henn. Micchen

5. & C. Fermont, Frantsurt a. M., Schäfergaffe 33 Moffe, Krantsurt a.

healer in Triedberg

2. Gastspiel d. Frankfurter Volksbühne.

Sountag, den 7. Juli 1918, abends 81/4 Uhr (Einlass 1/28 Uhr, Ende nuch (O Uhr)

Nem?

Seemannslos.

u. im Zigarsengesch I, Stem zu haben. Num. Pl. 2.50 M, I. Pl. 1.50 M, 2. Pl.u. Gallerie 0.80 M. — Abendkasse: 3 2, 1 Mk. Programm 10 Pig. Hüte ablg., Rauch pol. verb.

Kinder-Vorstellung nachm. 4 Uhr (Einlass 3 Uhr, Ende Neu! Neu! Neu!

Ribezahls Zauberkäppmen

Karten dazu nur an d. Kasse zu haben : Num. Platz I. M., I. Pl. 60 Pig., 2. Pl. u. Gall 30 Pig. für Gross und Klein

Jungwehr 600

friedberg.
Conning, ben 7. Juli 1918, nachmittags 2 Uhr anireten im hol ber Augustinerschaufe.
Caddample im diesjährigen Armbinde anlegen.
Umbinde anlegen.

Dh. Dan. Kümmid,

la. Schmieröl

für landwirtichaftliche und Dreichmaldrinen

Ia. Cylinderöl Ia. Wagenfett

Ia. Lederfett

Jos. Derfelt,

Ph. Dan. Kimmich, Friedberg.

Durch Untauf von Privatwas

ol fillillar

ortwährenb und billig

(5. See, Massenbeim, Teleson 239, Amt Bilbel.

Jährling-Schafbod eht ju vertaufen bei

Wilhelm Blen,

Trais-Borloff. Ein geförter, 16 Monate alter

Zuchtbulle gelbiched., von lehr gutem Körper dau, zu verfausen bei

Sermann Reun, Dubelsheim, Kreis Bilbingen.

Gut exhaltenes